



**Caritas-Werkstätten  
Westerwald/Rhein-Lahn  
Tagesförderstätte Wirges**

# Leitbild

# caritas

<b>1. Einblick.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Wurzeln und Selbstverständnis .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Werte und Menschenbild .....</b>	<b>4</b>
<b>4. Grundsätze.....</b>	<b>5</b>
<b>5. Beschäftigte .....</b>	<b>6</b>
<b>6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter .....</b>	<b>8</b>
<b>7. Führungskräfte .....</b>	<b>10</b>
<b>8. Angehörige / gesetzliche Betreuer.....</b>	<b>11</b>
<b>9. Leistungsträger, private und gewerbliche Kunden .....</b>	<b>12</b>
<b>10. Partner .....</b>	<b>13</b>
<b>11. Öffentlichkeit.....</b>	<b>13</b>
<b>12. Ausblick.....</b>	<b>14</b>

## 1. Einblick

Die Caritas-Werkstätten Westerwald / Rhein-Lahn (im folgenden auch CW WW/RL genannt) sind eine Institution des Caritasverbandes Westerwald – Rhein-Lahn e.V., Montabaur. Zu den Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn zählen die Betriebsstätten in Lahnstein, Montabaur, Nauort, Niederelbert, Rotenhain und St. Goarshausen sowie der Betrieb MoDiTec, der zentrale Berufsbildungsbereich, die Integrationsabteilung Viweca sowie die Tagesförderstätte in Wirges.

Die Aufgabe der CW WW/RL ist die berufliche und soziale Integration von Menschen mit Behinderung aus dem Westerwaldkreis und dem westlichen Rhein-Lahn-Kreis.

Die Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn sind für jeden Menschen mit Behinderung offen, der die Voraussetzungen für die Eingliederung nach SGB IX sowie SGB XII erfüllt, unabhängig seiner religiösen Überzeugung und Herkunft. Wir versuchen, jedem Menschen mit Behinderung, der die Angebote der CW WW/RL nutzt, ein Höchstmaß an beruflicher Rehabilitation und Teilhabe am Arbeitsleben sowie persönlicher Entwicklung zu ermöglichen.

Dieses Leitbild dient der Orientierung und Identifikation mit der Arbeit in den CW WW/RL und ist zugleich Informationsquelle für die Menschen mit Behinderung und deren Angehörige bzw. gesetzliche Betreuer, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup> sowie für unsere Kunden, Partner und sonstige Interessierte. Das Leitbild ist die verbindliche Grundlage für das Handeln von Führungskräften und Mitarbeitern.

Das vorliegende Leitbild ist die überarbeitete Fassung des Leitbilds aus dem Jahr 2005.

---

<sup>1</sup> Anmerkung: Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nicht durchgängig die weibliche und männliche Sprachform gewählt.

## **2. Wurzeln und Selbstverständnis**

Die Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn nehmen auf der Grundlage der Botschaft Jesu Christi als Teil des Caritasverbands Westerwald – Rhein-Lahn e. V. den kirchlichen Auftrag von Nächstenliebe im Bistum Limburg wahr.

Die CW WW/RL sind ein christliches Dienstleistungsunternehmen mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integration von Menschen mit Behinderung.

## **3. Werte und Menschenbild**

Basis für unsere Arbeit ist das christliche Menschenbild. Demnach sind alle Menschen Teil der Schöpfung Gottes. Somit hat jeder Mensch unabhängig von seiner Leistungsfähigkeit denselben Wert. Für uns bedeutet dies, dass wir keine Unterschiede zwischen Menschen mit und ohne Behinderung machen. Wir bringen jedem Menschen dieselbe Wertschätzung entgegen.

Jeder Mensch ist einmalig als Person und besitzt eine von Gott gegebene unverfügbare Würde. Jeder hat daher das Anrecht, als Einzelner betrachtet zu werden.

#### 4. Grundsätze

Personorientierung, Befähigung, Beteiligung und Normalisierung sind handlungsleitend für unsere täglichen Aufgaben und die Weiterentwicklung unserer Angebote. Dabei verfolgen wir das Ziel: So viel Assistenz wie nötig, so viel allgemein üblicher Betrieb wie möglich.

Wir fördern Selbstbestimmung und Teilhabe sowie das soziale Miteinander.

Die oben genannten Grundsätze verfolgen wir im Dialog mit den behinderten Menschen, deren Angehörigen und gesetzlichen Betreuern, den Kostenträgern, politischen Vertretern, Mitgliedern der Kirchengemeinden und sonstigen Interessenvertretungen.

Aufgrund unserer christlichen Wurzeln und dem daraus folgenden christlichen Einrichtungsprofils bieten wir allen Beschäftigten und Mitarbeitern geistliche und spirituelle Angebote an.

Wir beteiligen uns aktiv an Veränderungsprozessen, die die allgemeinen politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen mit sich bringen und sind offen für neue Strukturen und Konzepte.

Wir achten auf den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen sowie auf die geringst mögliche Belastung der Umwelt.

Qualitätsmanagement ist ein wesentliches Instrument der Steuerung der Caritas-Werkstätten Westerwald / Rhein-Lahn, um die Ausrichtung der betrieblichen Prozesse auf die o. g. Grundsätze zu gewährleisten.

## 5. Beschäftigte

Die Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn ermöglichen die berufliche und soziale Integration von Menschen mit Behinderung, fördern die Entwicklung beruflicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie sozialer Kompetenzen und unterstützen ihre Teilhabe am sozialen Leben.

Die Maßnahmen im Bereich der beruflichen Teilhabe setzen an den Interessen und Ressourcen des Menschen mit Behinderung an. Diese werden im Rahmen einer individuellen Teilhabeplanung (THP) unter Berücksichtigung der Prinzipien von Selbstbestimmung und Selbstständigkeit vereinbart.

Die Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn bieten den Menschen mit Behinderung eine an ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten orientierte Arbeit und berufliche Bildung. Berufliche Qualifizierungen werden sowohl in Kursen des Zentralen Berufsbildungsbereiches als auch im Produktionsbereich angeboten. Durch gezielte Maßnahmen der Viweca (virtuelle Werkstatt) wird der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet und zeitweise oder dauerhaft ermöglicht. Die Persönlichkeitsentwicklung ist ganzheitlich und identitätsfördernd mit allen Leistungen verbunden. Sie wird darüber hinaus durch kulturelle, kreative und kognitive Maßnahmen, therapeutische Förderangebote sowie Sportangebote unterstützt.

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs des Persönlichen Budgets gewinnen Menschen mit Behinderung für uns als Auftraggeber von Leistungen immer mehr an Bedeutung.

In der **Tagesförderstätte** fördern und betreuen wir Menschen mit Behinderung die einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben mit dem Ziel, diesen Personen die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen und sie bei der Verbesserung ihrer Lebensqualität zu unterstützen. Die individuelle Förderung beinhaltet tagesstrukturierende Maßnahmen, kognitive, bewegungs- und sozialtherapeutische, kulturelle, kreative und lebenspraktische Förderangebote. Durch Berufliche Bildung wird darüber hinaus die Eingliederung in die Werkstatt angestrebt.

Aufgrund unserer christlichen Wurzeln sind geistliche und spirituelle Angebote für uns selbstverständlich.

Alle Beschäftigten wählen Gruppensprecher und einen betriebsübergreifenden Werkstattrat, der sie bei grundsätzlichen und alltäglichen Fragen gegenüber der Werkstatteleitung vertritt.

## 6. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiter gewährleisten gemeinsam eine dauerhaft hohe Qualität im Bereich der Maßnahmen der beruflichen und sozialen Integration gegenüber den Menschen mit Behinderung sowie im Dienstleistungs- und Produktionsbereich gegenüber den gewerblichen und privaten Kunden.

Sie haben eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Menschen mit Behinderung zu mehr Selbstbestimmung. Die Mitarbeiter bringen ihre Kompetenzen beratend und begleitend in die Lebens- und Alltagsgestaltung der Menschen mit Behinderung ein und beachten dabei ihre Interessen. Sie befähigen und unterstützen Menschen mit Behinderung Wahlmöglichkeiten zu erkennen, Entscheidungen zu treffen, diese zu artikulieren, deren Interessen durchzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Es ist den Mitarbeitern wichtig, dass die Menschen mit Behinderung eine positive Einstellung zu ihrer Tätigkeit und ihren Fähigkeiten entwickeln und beibehalten.

Die Mitarbeiter fördern den respektvollen Umgang der Beschäftigten untereinander.

Die Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen verstehen sich als Gemeinschaft in einer christlich verwurzelten und inspirierten Einrichtung.

Sie handeln partnerschaftlich und streben gemeinsam Ziele an. Die Mitarbeiter begegnen sich mit Wertschätzung, arbeiten verantwortungsvoll zusammen und gehen vertrauensvoll miteinander um.

Die Meinung des Anderen wird respektiert und die eigene Einstellung überprüft. In Konfliktsituationen werden Lösungen angestrebt, die alle Beteiligten mittragen.

Die Mitarbeiter arbeiten zielorientiert, effizient, planvoll und kostenbewusst.

Neue Mitarbeiter werden während der Einarbeitungszeit durch Mentoren begleitet.

Die Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, dass sie die Informationen, die sie benötigen, auch erhalten und die Informationen, die andere betreffen, auch weitergeben. Sie sind dafür verantwortlich, ihre berufliche Qualifikation beständig weiter zu entwickeln. Betriebliche Maßnahmen wie z. B. Arbeitsgruppen, Fallbesprechungen oder Fortbildungen wirken dabei unterstützend.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wählen eine Mitarbeitervertretung (MAV), die sie bei grundsätzlichen und persönlichen Fragen gegenüber der Werkstattleitung vertritt.

## 7. Führungskräfte

Die Führungskräfte tragen Sorge für das christliche Profil der Caritas-Werkstätten Westerwald / Rhein-Lahn. Sie bringen christlich ethische Überzeugungen und wirtschaftliches Handeln in Einklang. Sie vertreten die Grundsätze und Leitlinien.

Die Führungskräfte stellen durch einen partizipativen Führungsstil sicher, dass die Mitarbeiter umfassend informiert und in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

Die Führungskräfte kommunizieren offen, konstruktiv und fair. Sie nehmen Kritik an ihrem Führungsverhalten ernst.

Die Führungskräfte tragen Verantwortung für den passenden Arbeitsplatz des Mitarbeiters entsprechend seiner Vorbildung, Erfahrungen und Fähigkeiten.

Sie planen, vereinbaren und überprüfen Ziele in regelmäßigen Mitarbeitergesprächen. Die Führungskräfte ermitteln mit jedem Mitarbeiter seinen Fort- und Weiterbildungsbedarf und leiten geeignete Maßnahmen ab. Sie delegieren Aufgaben und Kompetenzen und schaffen Rahmenbedingungen, damit Mitarbeiter eigenverantwortlich handeln können. Die Führungskräfte unterstützen Mitarbeiter bei der Umsetzung von Vorgängen und Entscheidungen, sie motivieren sie und fördern innovatives und kreatives Verhalten.

Die Führungskräfte sprechen Anerkennung für gute Leistungen aus.

Sie ermöglichen eine Fehlerkultur, d. h. sie fördern Anregungen und konstruktive Kritik, so dass Fehler erkannt und Verbesserungen erreicht werden.

## **8. Angehörige / gesetzliche Betreuer**

Wir begrüßen es, wenn sich Angehörige und gesetzliche Betreuer für die Arbeit in den Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn interessieren und uns bei unseren Aktivitäten unterstützen.

Die Mitarbeiter und Führungskräfte unserer Betriebsstätten suchen den regelmäßigen Austausch mit den Angehörigen bzw. gesetzlichen Betreuern durch Einzelgespräche, bei Elternversammlungen, im Werkstattbeirat und bei anderen Veranstaltungen. Sie nehmen die Erwartungen der Angehörigen bzw. gesetzlichen Betreuer ernst und achten ihre Einstellungen und Werte. Bei Entscheidungen stehen das Wohl der Menschen mit Behinderung und der gesetzliche Auftrag im Vordergrund. Die Mitarbeiter und Führungskräfte machen den Angehörigen bzw. gesetzlichen Betreuern das Verfahren und die Ergebnisse der Teilhabeplanung und Lohnfindung transparent und verabreden weitere Förderziele- und -maßnahmen.

Sie beziehen Vertreter der Angehörigen bzw. der gesetzlichen Betreuer auf Basis der Beiratsordnung in Grundsatzentscheidungen der Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn mit ein. Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden Befragungen können Angehörige und gesetzliche Betreuer die Qualität der Leistungen CW WW/RL beurteilen und Verbesserungsvorschläge einbringen.

Die CW WW/RL bieten den Angehörigen und gesetzlichen Betreuern im Rahmen des Fachverbands Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) die Möglichkeit einer politischen Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene.

## 9. Leistungsträger, private und gewerbliche Kunden

Unsere Leistungen werden im Rahmen der §§ 75 ff SGB XII mit den Sozialhilfeträgern vereinbart. Im Fachausschuss der CW WW/RL und in Einzelkontakten findet ein regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitern der Leistungsträger wie Agentur für Arbeit, Deutsche Rentenversicherung, dem Landesamt und den Kreisen statt, um ein optimales Arbeitsergebnis für die behinderten Menschen zu erzielen.

Zur Sicherstellung der Betreuungsqualität arbeiten wir auf der Basis von DIN ISO 9001:2000.

Unser Produktionsbereich bietet: Digitale Archivierung, Akten- und Datenträgervernichtung, Floristik/Gärtnerei, Garten- und Landschaftsbau/-pflege, Heißmangel, Holzbearbeitung, Küche, Letter-Shop, Metallbearbeitung, Montage, Palettenfertigung, Verpackung/ Konfektionierung und Wäscherei an. Darüber hinaus sind nach Absprache auch Arbeiten in den Räumen des Auftraggebers möglich. Bei allen Tätigkeitsfeldern stellen wir eine gleichmäßig hohe Produktionsqualität sicher. Alle Bereiche sind nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Dieses breite Angebot an Tätigkeitsfeldern ist durch die Zusammenarbeit mit gewerblichen und privaten Kunden möglich. Wir versichern uns der Zufriedenheit dieser Kunden durch regelmäßig statt findende Befragungen.

## **10. Partner**

Ein Qualitätsmerkmal unserer Arbeit ist die Kooperation mit unseren Partnern innerhalb und außerhalb des Caritasverbands Westerwald/Rhein-Lahn e. V.

Unser Engagement im Bereich Arbeit und Fördern sehen wir in Verbindung mit den Bereichen Bildung, Wohnen und Freizeit. Durch konkrete und dauerhafte Vereinbarungen versuchen wir diese Zusammenarbeit zu optimieren.

Unseren Weg als Teil eines kirchlichen Trägers gehen wir mit den katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, dem Referat „Seelsorge für Menschen mit Behinderung“ und der katholischen Erwachsenenbildung.

Wir freuen uns über Menschen und Organisationen, die unsere Arbeit unterstützen und begleiten.

Wir begrüßen ehrenamtliches Engagement zur Unterstützung und Ergänzung unserer professionellen Arbeit.

## **11. Öffentlichkeit**

Die Sensibilisierung der Gesellschaft für die Belange der Menschen mit Behinderung ist eine wichtige Voraussetzung für gelingende Integration.

Die Teilhabe der Menschen mit Behinderung an Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen.

Durch Öffentlichkeitsarbeit machen wir die Angebote der Caritas-Werkstätten Westerwald/Rhein-Lahn, die Qualität der Arbeit und die Konzeption transparent.

## 12. Ausblick

Unser Leitbild wird so gut sein, wie wir es leben; deshalb taucht es in unseren Betriebsstätten an allen Arbeitsorten auf.

Unser Leitbild wird so gut sein, wie es verstanden wird; deshalb gibt es eine Version in einfacher Sprache.

Unser Leitbild wird so gut sein, wie Mitbestimmung möglich ist; deshalb ist es jedem Mitarbeiter möglich, Änderungswünsche einzubringen.

Unser Leitbild wird so gut sein, wie es aktuell ist; deshalb überprüfen wir es alle drei Jahre.

---

Das Leitbild wird nach drei Jahren erneut überprüft.

Montabaur, Mai 2009